



FREIWILLIGE FEUERWEHR HÖRMSDORF



JAHRESBERICHT 2008



Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit!

DER KOMMANDANT



Geschätzte Bevölkerung!

Wie üblich möchten wir Ihnen mit unserem Jahresbericht einen kleinen Einblick in unsere umfangreichen Tätigkeiten des abgelaufenen Jahres 2008 geben.

2008 rückten wir zwar nicht zu weniger Einsätzen aus, allerdings blieben wir von größeren Einsätzen größtenteils verschont.

Trotzdem gilt es für die Kameraden die Einsatzbereitschaft aufrecht zu erhalten, sei es in Form von Ausbildungen an der Landesfeuerwehr- und Zivilschutzschule und Übungen oder in der Wartung der Gerätschaften und des Rüsthauses, und so ist es nicht verwunderlich, dass

sich in den geleisteten Stunden unserer Feuerwehrmänner und -frauen heuer eine Steigerung von fast 30% ergab, was sich vor allem auf den 2008 umgestellten Übungsbetrieb zurückführen lässt..

Einmal mehr darf ich an dieser Stelle all unseren Freunden und Gönnern, alle hier zu nennen würde den Rahmen sprengen, für ihre Unterstützung im abgelaufenen Jahr danken. Ich darf aber auch Sie bitten, Ihre Feuerwehr weiterhin zu unterstützen, denn immerhin finanziert sich eine Freiwillige Feuerwehr zu einem nicht unwesentlichen Teil aus Spendengeldern, welche wieder in die Anschaffung von Ausrüstung fließen

Ein Dank gilt natürlich all meinen Kameraden, welche ihre Freizeit unentgeltlich, sei es für den Einsatz oder für die Veranstaltung von Festen oder der Abhaltung von Übungen und Ausbildung, zur Verfügung stellten.

Ihr Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Hörmsdorf
HBI Gerhard Reiterer

EINSÄTZE

Das Jahr 2008 war vor allem gekennzeichnet von Unwettereinsätzen. Auch wenn der südliche Teil unseres Bezirkes größtenteils verschont blieb, mussten auch wir zu einigen Unwettereinsätzen auszurücken.

Hier finden Sie eine chronologische Aufstellung unserer Einsätze im Berichtsjahr 2008 (01.12.2007 bis 30.11.2008):



Bereits am 01.12.2007, dem Beginn des neuen Berichtsjahres, folgte unser erster Einsatz. Um 10.51 Uhr wurden wir per stillem Alarm (Rufempfänger) zu einer Tierrettung gerufen. Eine Katze hatte sich in ein Regenwasserabflussrohr verkrochen und war dort stecken geblieben. Die Besitzer, die die Schreie ihrer Katze hörten, alarmierten die Feuerwehr.

Acht Mann rückten aus und konnten in schweißtreibender Arbeit, das Rohr musste händisch ausgegraben und an der Stelle an der sich die Katze befand aufgeschnitten werden, die Katze erfolgreich retten.



Die Katze konnte nach rund einer Stunde erfolgreich befreit werden

Am 28.12. wurden wir um 19.23 Uhr per stillem Alarm zu einem Ver-

kehrsunfall auf die Kowaldhöhe gerufen. Ein Fahrzeug war von der Fahrbahn abgekommen und hatte sich überschlagen, der Fahrer blieb dabei glücklicherweise unverletzt.

Zur schonenden Fahrzeugbergung wurde, nach absichern und ausleuchten der Unfallstelle, sowie dem Aufbau des Brandschutzes, die FF Eibiswald mit dem Schweren Rüstfahrzeug nachalarmiert.



Der Lenker blieb bei dem Unfall unverletzt

Auch das neue Jahr hatte es bereits am 01.01. in sich. Um 09.00 Uhr wurden zunächst die Feuerwehren Soboth, St. Oswald und Eibiswald und in weiterer Folge um 09.40 Uhr die Feuerwehren Hörmsdorf, Lateindorf und Pitschgau-Haselbach zu einem Wohnhausbrand in Soboth alarmiert.

Aufgrund der nicht vorhandenen Löschwasserversorgung war es notwendig mehrere Tanklöschfahrzeuge vor Ort zu haben. Die Brandbekämpfung selbst erforderte den Einsatz mehrerer Atemschutztrupps, bis endgültig Brand aus gegeben werden konnte. Ein Bewohner erlitt bei dem Brand eine Rauchgasvergiftung, die Feuerwehren standen rund sechs Stunden im Einsatz.



Unter schwerem Atemschutz mussten die Feuerwehrleute den Brand bekämpfen

Am 27.01. fegte Sturm Paula über Europa. Unsere Gegend wurde zwar größtenteils verschont, kleinere Schäden blieben aber nicht aus. Um 12.27 Uhr erfolgte die stille Alarmierung unserer Feuerwehr. In Feisternitz wurde ein Hausdach abgedeckt.



Das beschädigte Dach wurde, nach Aufbau der Seilsicherung wieder notdürftig zugedeckt

Aufgrund des noch herrschenden Sturmes wurden vorerst nur Kontrollfahrten im Löschbereich durchgeführt und das Dach am Nachmittag, nachdem der Sturm vorbei war, wieder zugedeckt.

Am 03.04.2008 kam es zu einem Öleinsatz in Hörmsdorf und Feisternitz. Die Ölspur wurde in einstündiger Arbeit gebunden.

Am 30.05. folgte der nächste Sturmeinsatz. Auch diesmal galt es wieder ein beschädigtes Dach notdürftig zuzudecken, um ein einregnen in das Wirtschaftsgebäude zu verhindern.



Wiederum musste ein Dach abgedichtet werden

Am 05.06.2008 wurden wir telefonisch um Hilfeleistung beim Hochwasser in Deutschlandsberg gebeten.

Zwei Mann unterstützen mit dem MTF und dem Anhänger die Einsatzkräfte bei logistischen Aufgaben, wie der Abholung von Sandsäcken aus dem Katastrophenlager der Feuerweherschule in Lebring.



Die Hochwasser führende Laßnitz in Deutschlandsberg

Am 27.06. kam es in Hörmsdorf zu einem Blitzschlag, glücklicherweise ohne Brand, sodass unsere Feuerwehr nach Kontrollmaßnahmen wieder einrücken konnte.

Am 05.07.2008 wurden wir um 20.55 Uhr per Sirene zu einem Verkehrsunfall vor dem Rüsthaus gerufen. Ein Motorradfahrer und ein

PKW kollidierten auf der B69. Nach Absicherung der Unfallstelle wurde der Rettungsdienst bei der Versorgung des Verletzten unterstützt und das Motorrad, auf Bitte der Polizei, im Rüsthaus verwahrt.

Am 08.08.2008 kam es wieder zu einem heftigen Sturm über unserem Gebiet (Siehe Titelbild). Um 09.15 Uhr erfolgte der stille Alarm für unsere Feuerwehr. Zahlreiche Straßen mussten hier, die Gemeinden Großradl und Pitschgau standen ebenfalls im Einsatz, von umgestürzten Bäumen geräumt werden. Unsere Feuerwehr stand rund fünf Stunden im Einsatz.

Der Wintereinbruch am 28.11.2008 sorgte wieder für Einsätze unserer Feuerwehr. Am 28.11. wurden wir um 19.26 Uhr per stillem Alarm zu einer Fahrzeugbergung auf die „Petarhöhe“ gerufen, hier



Fahrzeugbergung beim Freibad

musste uns das Schwere Rüstfahrzeug aus Eibiswald mit dem Kran bei der Bergung unterstützen. Am 29.11. um 7.41 Uhr dann der nächste stille Alarm. Diesmal musste ein Fahrzeug beim Freibad Eibiswald mittels Seilwinde aus dem Straßengraben gezogen werden.

Bei den hier nicht angeführten Einsätzen handelte es sich größtenteils um Straßen- und Kanalreinigungen, sowie Wassertransporte und Auspumparbeiten.

AUSBILDUNG

Zu einem Feuerwehrmann gehört schon lange mehr, als das er nur Schläuche auslegen können muss. Aufgrund der vorherrschenden technischen Einsätze und der zur Bewältigung dieser Einsätze vorhandenen umfangreichen technischen Gerätschaften, ist es notwendig sich ständig Aus- und Weiterzubilden.

Die Grundlage dafür bieten, nach Absolvierung des Grundlehrganges, die Kurse an der Landesfeuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark in Lebring.

Auch heuer opferten wieder zahlreiche Kameraden einen Teil ihres Urlaubes um an diversen Ausbildungen teilzunehmen.

Folgende Kurse wurden 2008 von Mitgliedern unserer Wehr absolviert:

- 2 Mann Kommandantenlehrgang
- 2 Mann Kommandantenprüfung
- 1 Frau Einsatzleiterlehrgang
- 1 Frau Gruppenkommandantenlehrgang
- 3 Mann & Frau Technischer Lehrgang I
- 1 Mann Technischer Lehrgang II
- 1 Mann Technischer Lehrgang für Menschenrettung und Absturzsicherung
- 1 Mann Maschinisten Lehrgang
- 1 Mann Funk Lehrgang
- 3 Mann & Frau Lehrgang für Funker in der Einsatzleitung
- 2 Mann Feuerbeschau Lehrgang

50 Urlaubstage wurden von neun Wehrmitgliedern aufgebracht um diese Ausbildungen absolvieren zu können. Zwei Mann schlossen 2008 die Grundausbildung ab und können somit 2009 in die aktive Feuerwehrmannschaft übernommen werden.

ÜBUNGEN

Der Übungsbetrieb wurde 2008 etwas den erforderlichen Gegebenheiten angepasst. Neben den Monatsübungen für alle Mitglieder und den überörtlichen Übungen, wurden für Atemschutzgeräteträger, für die Mitglieder der Seiltechnikgruppe und für die Einsatzführungskräfte eigene Übungen abgehalten, um hier die Weiterbildung innerhalb der Feuerwehr noch gezielter durchführen zu können.

Überörtliche Übungen

Am 10.05. fand die erste Abschnittsübung der Feuerwehren des Teilabschnittes Saggautal des Abschnittes Eibiswald, der FF Pitschgau-Haselbach, der FF Lateindorf, der FF Hörmsdorf, der FF Eibiswald, der FF St. Oswald und der FF Soboth statt. Übungsannahme war ein Brand im Behindertenheim Sonnenwald in Haselbach.

Am 16.05. fand eine gemeinsame Übung der beiden Feuerwehren unserer Gemeinde beim Kindergarten in Pitschgau statt. Übungsannahme war ein Brand mit eingeschlossenen Personen. Im Anschluss an die Übung durften die Kinder natürlich selbst Feuerwehrmann spielen und ein Schaumteppich aus Löschschaum machte den Kindern sichtlich Spaß. Den Höhepunkt bildete zum Abschluss wohl die Fahrt im Feuerwehrauto.



Das Bedienen des Strahlrohres machte den Kindern sichtlich Spaß



Zahlreiche Verletzte galt es beim Behindertenheim zu versorgen

Das Bedienen des Strahlrohres machte den Kindern sichtlich Spaß

Am 11.10. organisierte die FF Eibiswald die zweite Abschnittsübung des Jahres 2008. Übungsannahme war ein Brand in der Werkstätte der Firma Bau & Holz Posch in Eibiswald. Mehrere Atemschutztrupps wurden eingesetzt, zusätzlich mussten zwei Zubringleitungen von der Saggau mittels Pumpen hergestellt werden, um die Löschwasserversorgung sicherzustellen.

Monatsübungen

Bei den zwölf allgemeinen Monatsübungen wurde wieder versucht möglichst das ganze breite Spektrum der Feuerwehreinsätze abzudecken. Stehen in den Wintermonaten vor allem Schulungen wie Funkschulungen, Sanitätsschulungen oder Fahrzeug- und Gerätekunde am Programm, so wird in den Sommermonaten vorwiegend praktisch geübt. Dabei werden sowohl technische Übungen als auch Brandeinsatzübungen aller Art durchgeführt.



Technische Einsatzübung im Juli und Brandeinsatzübung im Oktober, beide Male stand eine Menschenrettung auf dem Programm

Atemschutzschulungen

Für die Atemschutzgeräteträger wurden truppweise insgesamt drei Schulungen durchgeführt. Dabei wurde das richtige Ausrüsten mit den erforderlichen Gerätschaften, das richtige Vorgehen im Innenangriff, die Menschenrettung, sowie das korrekte wieder einsatzbereit machen der Geräte geübt.



Weiters übten unsere Atemschutzgeräteträger insgesamt vier mal auf der Atemschutzübungsstrecke der FF Deutschlandsberg, wo vor allem die Geschicklichkeit der Feuerwehrkameraden auf einem Hindernisparcours gefordert wird.

Weiters nahm ein Trupp auch an der Abschnittsatemschutzübung am 15.11. in Pöfing Brunn teil, diese wurde in ähnlicher Weise wie unsere internen Schulungen durchgeführt.

Das richtige Vorgehen im Innenangriff ist für die Sicherheit der Atemschutzgeräteträger entscheidend

Übungen der Seiltechnikgruppe

Seit dem Jahr 2008 wurden die Übungen für die Menschenrettung aus Höhen und Tiefen aus dem allgemeinen Übungsbetrieb ausgelagert um die darin ausgebildeten Personen noch besser zu schulen. Dazu führte unsere so genannte Seiltechnikgruppe außerhalb des regulären Übungsbetriebes vier eigene Übungen durch, bei denen neben der Knotenkunde jedes mal ein anderes Übungsthema, wie Schachtbergungen oder Absturzsicherung der eigenen eingesetzten Kräfte auf dem Programm stand.

Planspiele

Um auch unsere Führungskräfte bestmöglich zu schulen, wurden 2008 erstmalig Planspiele abgehalten, bei denen unsere Gruppenkommandanten und Einsatzleiter fiktive Einsätze bewältigen mussten. Nach den Planspielen wurde jeweils über die angewandte Einsatztaktik und eventuelle Verbesserungsmöglichkeiten diskutiert.



Ein Kamerad seilt sich zur Rettung einer Person aus einem Schacht ab

FEUERWEHRLEISTUNGSABZEICHEN

Eine Gruppe junger Kameraden fand sich heuer wieder um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber zu absolvieren. Dabei gilt es einen Löschangriff von einem offenen Gewässer so schnell wie möglich und natürlich fehlerfrei, jedes Mitglied der Gruppe hat sein vordefinierten Aufgaben, durchzuführen. Beim FLA in Silber muss dazu noch jeder Teilnehmer jede der neun Positionen in der Löschgruppe beherrschen. Weiters ist ein Staffellauf, bei dem jeder Teilnehmer eine Strecke von 50 Meter zu laufen hat, zu absolvieren.

Nach rund 800 Übungsstunden und der Absolvierung dreier Bezirksleistungsbewerbe trat unsere Mannschaft am 21.06.2008 in Fohnsdorf zum Landesleistungsbewerb an. Erfolgreich konnten dabei BM Hans-Jürgen Novak, FM Stefan Kogler, PFM Franz Koch und PFM Marcel Krampfl, der Rest der Gruppe setzte sich aus Teilnehmern, welche das Leistungsabzeichen bereits absolviert hatten zusammen, ihr Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber erringen.



Das Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber stellt wohl einen der anspruchvollsten Bewerbe dar, den ein Feuerwehrmann absolvieren kann

ATEMSCHUTZLEISTUNGSPRÜFUNG

Leistungsprüfungen sollen im Feuerwehrdienst das an der Landesfeuerwehrschule erworbene Wissen auffrischen und festigen. Nachdem im Vorjahr zwei Gruppen zur Branddienstleistungsprüfung antraten, nahmen heuer zwei Atemschutztrupps an der Atemschutzleistungsprüfung teil.

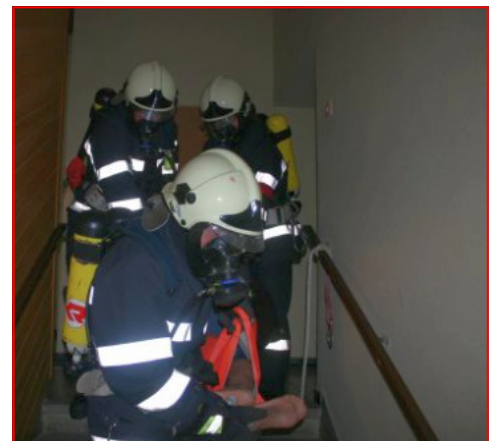
Die ASLP ist in fünf Stationen gegliedert. Auf Station eins gilt es zunächst für jeden des vier Mann starken Trupps zehn Fragen zu beantworten, auf Station zwei ist das richtige Ausrüsten, innerhalb einer vorgegeben Sollzeit, durchzuführen. Weiter geht es anschließend mit einer Menschenrettung und einer Brandbekämpfung im Innenangriff. Auch hier hat jeder Teilnehmer seine zugewiesene Position, verbunden mit fix zugewiesenen Tätigkeiten.

Zum Abschluss gilt es dann wieder die Geräte einsatzbereit zu machen und zu überprüfen.

Nach wochenlangem Training konnten HBI Gerhard Reiterer, OBI Hans Jürgen Ferlitsch, BM Hans-Jürgen Novak, OLM Franz Kotnik, LM Günther Wechtitsch, LM Wolfgang Gosch, HFM Karl Michelitsch und FM Stefan Schober am 04.10.2008 in St. Ulrich i.G. erfolgreich die Prüfung ablegen und ihr Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze übernehmen.



Weitere acht Mann unserer Feuerwehr sind nun „ausgezeichnet“ ausgebildet auf dem Gebiet des schweren Atemschutzes



FEUERWEHRJUGEND

Auch für unsere Feuerwehrjugend war es wieder ein intensives Arbeitsjahr. Neben einigen Neuzugängen mussten wir in unserer Jugendgruppe leider aber auch einige Abgänge verzeichnen. Da in der Zeit der Feuerwehrjugend die Ausbildung und die Vorbereitung auf den Einsatzdienst stattfindet und der Großteil der Grundausbildung absolviert wird, ist dies natürlich auch mit Pflichten für die Jugendlichen verbunden.



Den Hauptteil des Feuerwehrjugendjahres bestimmen die allgemeinen Jugendübungen, wobei die Jugendlichen hier bereits auf den Feuerwehralltag vorbereitet werden und Ausbildung auf den in der Feuerwehr vorhandenen Gerätschaften betreiben. Den Höhepunkt dabei stellt sicher die Zwei-Tages-Übung, welche 2008 am 09. und 10.08. stattfand, dar, bei der sich die Jugendgruppe und einige Betreuer im Rüsthaus einquartieren und in zwei Tagen zahlreiche Einsatzübungen, von der einfachen Ölspur, über den Verkehrsunfall, bis hin zum Großbrand, ein breites Spektrum an Einsatzübungen zu bewältigen haben.

Übung eines Schaumangriffes bei einer allgemeinen Feuerwehrjugendübung

Aber auch die Freizeitgestaltung kommt bei der Feuerwehrjugend nicht zu kurz. So fand am 29.03. in Deutschlandsberg ein Kegeltornier der Feuer-

wehrrjugend des Bezirksfeuerwehrverbandes statt und am 19.04. wurde wieder ein Badeausflug in die Therme Loipersdorf organisiert.



Einen weiteren Höhepunkt gab es 2008 mit dem viertägigen Bezirksjugendzeltlager, vom 24.07. bis 27.07., am Gelände des Schlosses Limberg. Weit über 100 Jugendliche



Fahrzeugbrand bei der 2-Tages-Übung

unternahmen dabei mit ihren Betreuern zahlreiche Freizeitaktivitäten, wie Wanderungen, ein gemeinsames Fußballturnier und einen Lagerbewerb, der natürlich auch feuerwehrtechnisches beinhaltete.

Auch die Freizeitgestaltung kommt bei der Feuerwehrjugend nicht zu kurz

Alles in allem brachte es auch unsere Jugendgruppe auf beeindruckende 992 Stunden im Feuerwehrdienst.

FINANZIELLES

Als Freiwillige Feuerwehr sind wir finanziell zu einem großen Teil von Spenden bzw. unseren Festeinnahmen abhängig, welche in die Anschaffung von Ausrüstung und Gerätschaften fließen und damit letztendlich wieder der Sicherheit der Bevölkerung zu Gute kommen.

Die nächste größere Anschaffung die ansteht wird der Ersatz für das Tanklöschfahrzeug sein. Ein solches Fahrzeug, nach heutigen Gesichtspunkten der Technik ausgestattet, schlägt sich mit rund € 350 000,- bis € 400 000,- zu Buche, wobei die Feuerwehr einen großen Teil davon zu tragen hat, weshalb wir bereits jetzt Rücklagen für dieses Fahrzeug bilden.

Eine solche Anschaffung steht nur alle 25 Jahre ins Haus, allerdings sind auch die laufenden Kosten nicht zu unterschätzen. So müssen Gerätschaften wie die Höhenrettungsausrüstung alle neun Jahre aus Sicherheitsgründen ausgeschieden werden, was nächstes Jahr wieder der Fall ist. Die Neuanschaffung dieser Geräte kostet rund € 1000,-.

Der größte Teil der finanziellen Belastungen ergibt sich allerdings aus der Anschaffung von persönlicher Schutzausrüstung für die Feuerwehrmänner und -frauen, wobei auch hier Teile, wie zum Beispiel der Feuerwehrhelm, aus Sicherheitsgründen, alle 20 Jahre ersetzt werden müssen. Hierbei ergeben sich jährliche Kosten von rund € 4000,-, welche zum größten Teil aus dem Gemeindebudget gedeckt sind, zu einem Teil aber auch aus unseren Einnahmen gestützt werden.

EINSATZSTATISTIK 2008

Folgende Zeitaufwände wurden 2008 (01.12.2007 - 30.11.2008) von unseren Kameraden erbracht:

Einsätze	348 Stunden
Ausbildung	1.627 Stunden
Übungen	1.371 Stunden
Verwaltung	1.157 Stunden
Finanzielles (Abhaltung von Veranstaltungen, Haussammlung)	1.257 Stunden
Technische Dienste (Wartung Gerätschaften)	549 Stunden
Sonstiges	1.595 Stunden
Gesamtaufwand	7.904 Stunden

Oben genannte Aufwände wurden bei 1.176 verschiedenen Tätigkeiten mit 855 Mann erbracht!

Pro Tag wurden damit durchschnittlich 21,55 Stunden geleistet!

Würde man diese Leistungen mit einem Stundensatz von € 20,- verrechnen, ergäbe dies einen Betrag von € 158.080,-

Termine 2009:

03.05.2009: Florianisonntag, Tag der offenen Tür, ab 10⁰⁰ Uhr, Rüsthaus Hörmsdorf

24.05.2009: Fetzenmarkt, ab 07⁰⁰ Uhr, Gasthof Wirtschneider in Hörmsdorf

30.08.2009: Frühschoppen, ab 10⁰⁰ Uhr, Rüsthaus Hörmsdorf



Baumeister
F. ARNFELSER
8552 Eibiswald, Hörmsdorf 190
Tel.: 03466/42940 Fax: - 220
www.bm-arnfelser.at

Planung & Projektmanagement

Die Freiwillige
Feuerwehr
Hörmsdorf dankt
allen Sponsoren,
die mit ihrem Bei-
trag den Druck
des Jahresberich-
tes ermöglichen!



Romantikhof

HARALD KIEFER
HÖRMSDORF 4 • 8552 EIBISWALD • ☎ 0 34 66 / 42 270
Mo. ab 14.⁰⁰ + Di. RUHETAG



HARING
vulgo Pichlippi

Weinbau und Buschenschank

A-8552 Eibiswald
Hörmsdorf 48
Tel. 03466/42381
Mobil: 0664/9772783

Erdbewegung
Gerhard KRAMPL GmbH

8552 Eibiswald 204
Tel.: (03466) 42 6 88, mobil.: (0664) 21 10 581
e-mail: erdbewegung.krampl@aon.at
www.erdbewegung-krampl.at




MTC-Gaich GmbH
Hörmsdorf 190
A-8552 Eibiswald

Tel.: 03466/43479-0
Fax: 03466/43479-99
Internet: www.mtc-gaich.at

Bau & Holz
Posch

GmbH • Baumeister • Zimmermeister • Baustoffe • 8552 Eibiswald 191 • Tel.03466-42253

Impressum
Herausgeber:
Freiwillige Feuerwehr Hörmsdorf
Hörmsdorf 260, 8552 Eibiswald

Für den Inhalt verantwortlich:
HBI Gerhard Reiterer

Text und Layout:
OBI Ing. Hans Jürgen Ferlitsch
Fotos:
FF Hörmsdorf, Michaela Vretscher
Druck:
Werbeagentur Ernst G. Kramer,
Hörmsdorf

Ing. Ernst G. Kramer



www.ekrammer.at

ELEKTROTECHNIK & WERBUNG
0676 / 903 64 60

- Elektroinstallationen
- TV u.- Satanlagen
- Haushaltsgeräte
- Unterhaltungselektronik
- Steuerungstechnik
- Computer
- Netzwerkverkabelung

Hörmsdorf 199, A - 8552 Eibiswald
Tel.: 03466 / 42 5 74 - 12, Fax: 03466 / 42 5 74 - 30
mail: elektrotechnik@ekrammer.at, www.ekrammer.at